

**Nationale Wasserstoffstrategie: Energie soll sauber werden**

## Energiewende dank Wasserstoff

Nicht nur Vorgaben zur Energieeinsparung, auch Unternehmen, die sich der Energieeinsparung bis hin zur CO<sub>2</sub>-Neutralität verpflichtet fühlen, verleihen der Energiewende Tempo. Die LÜKK und die TGA-Branche befinden sich aufgrund zahlreicher Regelwerke – und nicht nur durch das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) – schon lange in dieser Diskussion. Nun kommt Wasserstoff.



Wasserstoff, so ist sich die Bundesregierung sicher, soll der neue Musterknabe der Energieträger werden. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat diese Überzeugung Anfang Juni in eine „nationale Wasserstoffstrategie“ gegossen. Schließlich formuliert der nationale Klimaschutzplan das Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2050. Das BMWi argumentiert: „Wasserstoff bekommt hier eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung und Vollendung der Energiewende. Denn er ermöglicht es, mit Hilfe erneuerbarer Energien die CO<sub>2</sub>-Emissionen vor allem in Industrie und Verkehr deutlich zu verringern. Mit der Nationalen Wasserstoffstrategie (NWS) schafft die Bundesregierung einen kohärenten Handlungsrahmen für die künftige Erzeugung, den Transport, die Nutzung und Weiterverwendung von Wasserstoff und damit

für entsprechende Innovationen und Investitionen.“ Ein wichtiges Element in der Wasserstoffstrategie ist die sogenannte Sektorkopplung. Sie dient der engen Verbindung beziehungsweise Vernetzung von Strom und Wärme, Verkehrssektor und Industrie. Hier kommt das Verfahren Power-to-x ins Spiel: „Power-to-X“ steht für die Wandlung (und Speicherung) elektrischer Energie

- in einen Energieträger (Wasserstoff [Power-to-Gas], Kraft- oder Rohstoff [Power-to-Liquids])
- in Wärme (Power-to-Heat) wie im Gebäudesektor
- in Produkte oder Grundstoffe (Power-to-Chemicals).

Bereits im letzten Jahr hat die VDI-Gesellschaft „Energie und Umwelt“ den Startschuss für die neue Richtlinienreihe VDI 4635 „Power-to-x“ gegeben. Die neue technische Regel behandelt unter ande-

rem die Wasserstofferzeugung, CO<sub>2</sub>-Abtrennung und Power-to-Chemicals beziehungsweise Power-to-Liquids. Durch die Interdisziplinarität des Fachgebiets und die junge Technologie existiert noch kein einheitliches System zur Vergleichbarkeit bezüglich Mess- und Nachweismethoden oder der Angabe und Bezeichnung von Systemparametern. Die Branche steht bereit, um den Anstrengungen der Politik die entsprechenden Regelwerke folgen zu lassen. Diese Verfahren sind mehrheitlich noch im Erprobungsstadium. Doch was kann der einzelne Betrieb, das einzelne Unternehmen zur Energiewende durch den Einsatz von Wasserstoff beitragen? Wasserstoff könnte neben der Wärmepumpe mit Nahwärme aus Wasserstoff-Wärmeerzeugern – beispielsweise mit BHKWs als Quartierslösung – zum Treiber der Wärmewende werden. (RE)

**michelbach**  
LUMI-SYSTEMS

**LUMI-Systems:**

**Energiesparender  
Elektro-Dampfbefeuchter  
von 3 kg/H bis 144 kg/h**

www.michelbach.net

### Kurz noch mal die Welt retten

Das Bundeskabinett hat am 10. Juni die „Nationale Wasserstoffstrategie“ beschlossen. Der Plan sieht 38 Maßnahmen zur Schaffung von Innovationen und Investitionen vor. Bis 2030 sollen in Deutschland bis zu fünf Gigawatt Elektrolysekapazität aufgebaut werden. Bis 2023 sollen 310 Mio. € für die Forschung von Herstellung, Speicherung, Transport, Verteilung und Anwendung von Wasserstoff bereitgestellt werden. Zur Umsetzung der Wasserstoffstrategie wurde der Nationale Wasserstoffrat berufen. Er trat am 9. Juli erstmals zusammen und berief Katherina Reiche vom E.ON-Tochterunternehmen Westnergie zur Vorsitzenden. Laut Website ist es Ziel von E.ON, bis 2030 Wasserstoff zum Erdgas beizumischen oder auch eine Versorgung mit 100 Prozent Wasserstoff übernehmen zu können.

Der Wasserstoffrat soll aus 25 Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft bestehen. Der Rat hat die Aufgabe, die Bundesregierung bei der Umsetzung der Wasserstoffstrategie zu beraten. Er tagt zweimal jährlich.

### Neu: ZETA SKY Kaltwassersatz / Wärmepumpe



Swegon

#### IN DIESER AUSGABE

<b>SCHWERPUNKT</b> Lösungen für Rechenzentren	<b>SONDERTEIL</b> Luftleitungen	<b>FALL TÖNNIES</b> Rolle der LüKK	<b>KÄLTEANLAGENBAU</b> Expandieren mit Investor	<b>NEUES GEG</b> Gebäudeenergiegesetz kommt im Herbst
5	12	17	20	22